

1841

Montag d. 21<sup>ten</sup> Juni Abends. Ich stehle mir ein und fro, sein  
 in die Hof von China Ankunft einen Brief sollte zukommen  
 lassen. Es fällt mir ein, daß ich am Montag den 21<sup>ten</sup> den  
 Kammerrat abgehe, welche die nächsten beygehenden sind und  
 sehr einige Jahren mitkommen kann. Die Punkte sind dem  
 Kaiser wegen die gesten so schwierig, die ich nicht sei gewöhnlich,  
 die an meinem Verstand für die zu schreiben sehr. In  
 dem (Donnerstag) geht es fürstlich den ganzen Donnerstag,  
 mit dem Befehl dem König dem Kaiser und regierte mich  
 Befehl über seine Angelegenheiten so detailliert, was ich  
 der meinsten Mithilfe aufgeben. Inzwischen, was ich  
 ich mich mit ihm bei den letzten Solange gesehen  
 war, wurde ich mich nach Gropdorf, wo ich einige Stunden  
 zubringen aber darüber nicht fand, welche in Hofstadt  
 mit der Kaiserin Lesezeit spielte. — Heute habe  
 ich endlich meine Schritte nach Wörlitz gemacht, von  
 wo ich die meinsten im Hof zu machen sehr. der  
 Platz war endlich und die Arbeit ging mit dem Kaiser,



vorwärts als man davon sich befindet wie im Jungs. Mal,  
 thaus, der stellt ich Affen Katschilack und Jaus nung,  
 fügen sah, fügen sich die Dörfer unter was, und seine  
 Bewegung zu zeigen, sein beifügen. Diefen müßte ich über  
 fügen in Worte, was ich offenbar in Wien aus Best  
 die Originals befinde. Galt und falk fage ich von  
 einem Brief mit ihm zu. Diefen müßte ich  
 mein fagen, mein lieber, Jaus, angeblich Neufagen!  
 G. S. d. B.

Gofrau selbst ich auch zu manchen großen Sachen die man  
 anfertigen laßt, was ich mich über diese Fortschritt  
 die Mühe gebe. Die Zeit und gut die Zeit! O  
 kann bald, mein Mühe!

Chemping, 3. 22. 1801. So eben selbst ich einen lieben Brief  
 von Ludwig. Die Zeit das zu fügen zu fügen, das  
 wie man selbst Briefe selbst Jaus fügen. Diefen —  
 — nicht zu sein, aber mich nicht mehr, ich vorwärts als  
 fügen. — Aber fage fage fage ich, mein lieber, Diefen  
 das ich in Leipzig über mich fügen, fügen die man



für Christen Allen, als Obi so unendlich lieb! Die Hand  
wird um Besondere in Lorengau für Obi bereit stehen;  
mit dem Kopf der Kopf, mit der starker blassen Hand im  
Hilfs; wie so nicht nur so lang, sondern in Obi um  
so lieber erachtet!

Und mein Willkomm auf dem lieben Kopf und  
Lied! Auf Klatschen, meine Liebe, Gutes, sehr Gutes!  
Für Freund an Caroline! freig

Obi

Freund Allen

A Madame

Madame la Comtesse Marie Auersperg,  
née Comtesse Affens, dame de la cour d'Autriche

W. Steyrlitz.

